



Bibliographische Daten

Titel: Neuester Führer durch Fürth und Umgebung
Signatur: Amb. 8. 1540

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Namen 1763 zu Ehren des letzten Markgrafen Karl Alexander erhalten hat, ist insofern interessant, als hier Gebäude im Rokoko-Stil aufgeführt und mehrere derselben mit hübschen Wappen versehen sind.

Plätze und Höfe zählt man ca. 20, darunter den Königsplatz vor dem Rathaus, der mit der Zeit in eine Anlage umgewandelt werden soll.

XV. Vereine, Theater, Gesang, Musik etc.

Fürth darf sich „rühmen,“ die vereinsreichste Stadt Deutschlands zu sein, da wir nahezu 600 Vereine aller Art — wissenschaftliche und wohlthätige Vereine, Vergnügungs-, Gesang-, Musikvereine, Lesevereine u. s. w. — zählen. Doch einzelne derselben die absonderlichsten, in Bierlaune geschaffenen Namen tragen, kann bei der großen Zahl kaum wundernehmen. Der deutsche Männergesang erfreut sich besonderer Pflege und zählen wir ca. 30 Gesangsvereine und außerdem Vereine, in denen Gesang Neben Zweck ist. Dem „Fränkischen Sängerbund“ gehören 17 Vereine an, von denen sich 5 der größeren und älteren in der „Sängergenossenschaft,“ 5 in der „Sängervereinigung“ zusammengeschlossen haben, während 7 außerhalb dieser Korporationen stehen.

Im Stadttheater finden vom September bis Mai in der Regel wöchentlich 3 Vorstellungen statt. Die Errichtung eines neuen, der Stadt würdigen und modernen Anforderungen genügenden Musiktempels ist geplant und wird derselbe jedenfalls auf dem großen freien Platz in der Theresienstraße zu stehen kommen. Opferwillige Private haben zu dem Bau die stattliche Summe von 230000 M zur Verfügung gestellt.

Ein Saisontheater bestand früher im Weißengarten; versuchsweise gab das Ensemble des Nürnberger Sommertheaters im hiesigen Stadttheater Vorstellungen. Im Sommer 1898 und 1899 gastierte Direktion Robert vom Ausbacher Schloßtheater mit gutem Personal vom Mai bis September im Geismannsaal.

Gesangsinstitute (s. o.)

Der philharmonische Verein gibt jährlich 4 öffentliche Konzerte; die Regimentsmusik des 21. Infanterie-Regiments hat im Jahr 1898 mit Abonnementskonzerten einen erfolgreichen Anfang gemacht; letztere spielt allsonntäglich, in den Plätzen abwechselnd, *Parademusik*.

Gesangs- und Theatervereine geben öffentliche Konzerte, bezw. Dilettantenvorstellungen.

Die mit Regelmäßigkeit gegebenen alljährlichen Wohlthätigkeitskonzerte des Lehrergesangsvereins, die Geistlichen Konzerte des protestantischen Kirchchors u. s. w. sind stets stark besucht, wie denn das Gesammturtheil über den Stand des musikalischen Lebens in hiesiger Stadt ein überaus günstiges sein kann.